



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«

Christine Camenisch |
Johannes Vetsch

»Läufer 10«

17.9.2016 – 9.10.2017

Unterführung der S-Bahn-Station
Leinfelden, Leinfelden-Echterdingen





Unterführung der S-Bahn-Station Leinfelden

Zwei überdachte, sich spiegelnde großflächige Treppen in Leinfelden-Echterdingen sind Zugang zu den Gleisen der S- und U-Bahn sowie Verbindung der durch Schienen getrennten Siedlungen. Im Zuge einer städtebaulichen Sanierung werden bis 2016 durch Umverlegung der U-Bahn-Gleise neue Flächen für die Stadtentwicklung erschlossen.

Subway at Leinfelden's commuter train station

Two large, symmetrical flights of steps provide covered access to the platforms at Leinfelden commuter train station and also link the two parts of town that are divided by the railway lines. The completion of urban redevelopment works in 2016 mean that new areas will be opened up for development by moving the subway lines.

Christine Camenisch | Johannes Vetsch

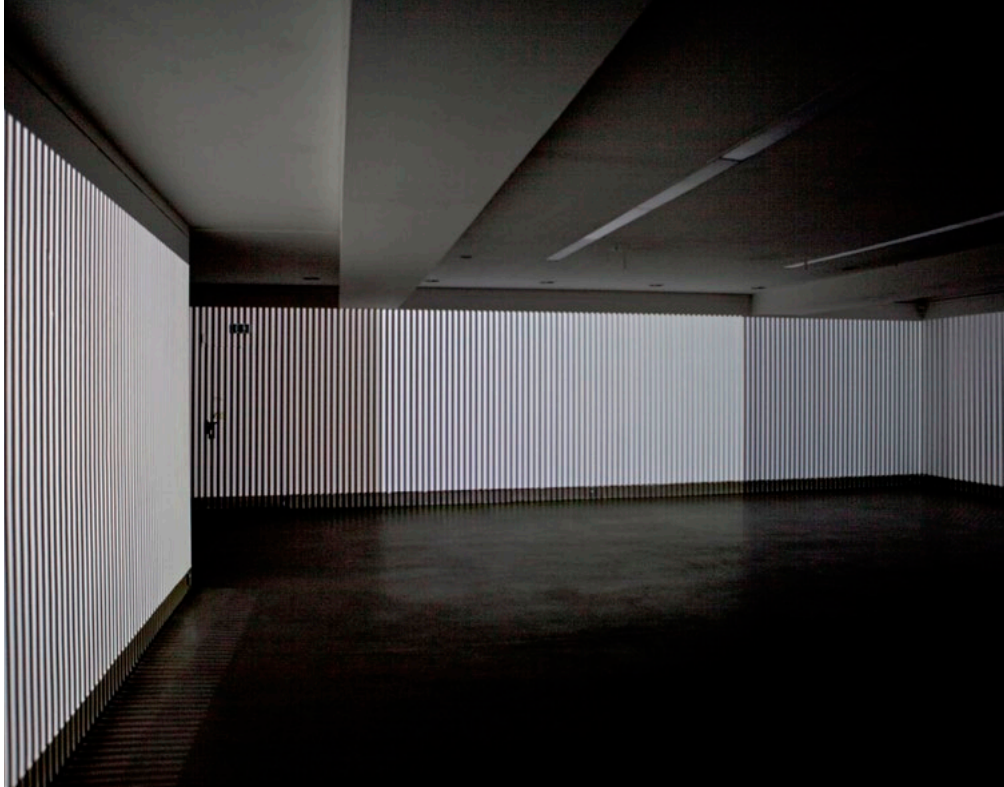
»Läufer 10«

Die Schweizer Künstler Christine Camenisch und Johannes Vetsch nutzen das Medium Video, indem sie es auf sein grundlegendes Potenzial reduzieren: nicht das Narrative interessiert die Künstler, sondern die Möglichkeit des Videos, bewegtes Licht in den Raum zu projizieren. Minimalistische Computeranimationen einfacher geometrischer Lichttraster werden mit mehreren Projektoren so aneinandergelagert, dass vorgefundene Räume großflächig bespielt werden. Der Ort und das Licht der reduziert animierten Videoprojektion werden zu einer skulpturalen, physisch wirkenden Situation, die zugleich konkret und flüchtig ist. Der Betrachter wird eingeladen, sich in diesem Raum zu bewegen.

In Leinfelden-Echterdingen empfangen Felder aus dahingleitenden, weißen Lichtstreifen die Passanten in der Unterführung der S-Bahn-Station Leinfelden. Es entstehen puristische, sich stetig bewegende Lichtteppiche. Der solide, in Beton gegossene Boden wird fluide und gerät in

Schwingung. Die visuelle Wahrnehmung bekommt eine körperliche Dimension, die festen Raumstrukturen lösen sich auf. Die Künstler stellen damit die Zuschreibungen von fest und fließend, konkret und abstrakt auf den Kopf. Der existierende Raum und das optische Erleben werden zu sich gegenseitig durchdringenden und bedingenden Sphären. In der Rezeption der Arbeit wird erfahrbar, dass die Wahrnehmung einerseits real ist und die Realität andererseits von der Wahrnehmung bestimmt wird.

As they traverse the subway at Leinfelden's commuter train station, passers-by are met with waves of white light. Swiss artists Christine Camenisch and Johannes Vetsch have stripped down the medium of video to reveal its true power. They are not so much interested in narrative as in ways of projecting moving light in a space. A number of projectors are used to overlay minimalist computer animations of simple geometric grids. This produces tapestries of light that are in constant movement, making the ground seem to oscillate.



- ↑ »Läufer 6«, 2012 | moving surface, Künstler-Forum, Bonn | Installation einer Computeranimation mit Ton, auf drei Wände
- ← »Läufer 7«, 2013 | Oslo night, iaab basement, Basel | Projektion einer Computeranimation auf eine Säule

Christine Camenisch | Johannes Vetsch

Christine Camenisch, 1956 in Basel geboren, und Johannes Vetsch, 1956 in Buchs geboren, arbeiten seit 2010 zusammen. Ihre formal reduzierten, raumgreifenden Lichtprojektionen und Videoinstallationen realisieren sie in Innen- und Außenräumen. Neben abstrakten Animationen nutzen sie immer wieder gegenständliche Videoloops. Je nach Standort des Betrachters verändern diese raumbestimmten Projektionen die Rezeption der abgebildeten Bewegung. Christine Camenisch arbeitet mit dem Medium Video an der Schnittstelle von Minimalismus, konzeptueller, optischer, kinetischer und konkreter Kunst. Johannes Vetsch war unter anderem Mitglied der Band »ElephantChâteau« und hat an Musik-, Video- und Theaterproduktionen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern mitgewirkt. Die Künstler arbeiten und leben in Basel.

Christine Camenisch | Johannes Vetsch

Christine Camenisch (born 1956, Basel) and Johannes Vetsch (born 1956, Buchs) have been working together since 2010. They produce stripped-down, expansive light projections and video installations for indoors and out. They like to use representational video loops alongside abstract animations. The movements produced by these different projections are perceived in different ways, depending on the location of the viewer. Christine Camenisch works with video as a medium, bringing in elements of minimalism and conceptual, visual, kinetic and concrete art. Johannes Vetsch was a member of the band »ElephantChâteau« and has worked on musical, video and theatre productions for a number of Swiss artists. Both artists live and work in Basel.

Titel »Läufer 4«, 2010 | Vanishing Point Accélérateur de particules, Strasbourg (France) | Installation einer Computeranimation auf eine Wand von 19 Meter

Veranstaltungen

Eröffnung / Opening

SA 17.9. / 20:00 Uhr

Unterführung der S-Bahn-Station

Leinfelden / **Subway at**

Leinfelden's commuter train station

musikalische Begleitung durch den Chor

Audite Nova aus Voghera, Italien /

Musical accompaniment by the Audite

Nova choir from Voghera, Italy

Führung mit Christine Camenisch |

Johannes Vetsch / Guided Tour with

Christine Camenisch | Johannes Vetsch

DO 6.10. / 20:00 Uhr

Treffpunkt: Unterführung S-Bahn-Station

Leinfelden / **Meeting point: Subway at**

Leinfelden's commuter train station

Ausstellungsdauer: 17.9.2016 – 9.10.2017

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Kanton Basel-Stadt
Kultur

HANS UND RENÉE MÜLLER-MEYLAN STIFTUNG



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis
Titel / Innen: © 2010/2012/2013
Christine Camenisch | Johannes Vetsch
Veranstaltungsort:
Christine Camenisch | Johannes Vetsch
© 2016, KulturRegion Stuttgart